



Landwirtschaftliches Bauverfahren

Fachtagung 2013

Abteilung Stallklimatechnik und Nutztierschutz
HBLFA Raumberg – Gumpenstein



Status in den Bundesländern

- **Zunehmende Probleme, auch im Westen zu beobachten!**
 - **Rinder- Ziegenhaltung!?**
- **1. Instanz bei Anrainerbeschwerden in logischer Konsequenz überfordert!**
- **Beschwerden sind:**
 - **provoziert (Möglichkeit im Bauverfahren)**
 - **vorprogrammiert (Raumordnung - WA)**
 - **nachvollziehbar (Luftführung)**
 - **nicht nachvollziehbar (Neid, Streit, Missgunst, Altlasten)**
 - **Landwirtschaft untereinander?!**

Status aus Sicht der Landwirtschaft

- Die Verpflichtung zur Gegenüberstellung von Ist- zu Prognosemaß im Bauverfahren fördert „nicht genehmigte“ Einheiten zu Tage, z.B. Rind auf Schwein!
 - Handlungsbedarf der Baubehörde 1. Instanz!
- Schutz vor heranrückender Wohnbebauung nicht gegeben!
- Immer weniger aber dafür größere lw. Betriebe in den Landwirtschaftszonen Dorfgebiet, Freiland-Grünland!
- Zunehmender Einsatz von sogenannten „Emissionsmindernden Mitteln“!?
 - Ungeprüft, unkontrolliert, oft mit negativen Auswirkungen auf die Emission (Tierbestand) und Immission (Anrainer – Umwelt)!!
 - Daraus ergibt sich ein absoluter Handlungsbedarf!

Handlungsbedarf: Heranrückende Wohnbebauung!



Handlungsbedarf: Heranrückende Wohnbebauung!



Handlungsbedarf: Heranrückende Wohnbebauung!



Status aus Sicht der Firmen

- Alles an am Markt verfügbarer Technik kann auch in Ö angeboten und eingebaut werden!
- Per Bescheid ausgewiesene Vorgaben der Behörden sind zwar liefer- aber nicht immer umsetzbar.
 - Vorgeschriebene Kamin- oder Quellhöhen > 30 Meter sind statisch nicht zu gewährleisten und entsprechen auch nicht dem Stand der Technik!
 - Technik wie Weitwurfdüsen, Kaminabdeckungen, Diffusor oder Bypassventilatoren (Energie, Lärmemission) sind überholt!
- Abluftreinigung nur für einen geringen Anteil in Ö denkbar.
- Emissionsmindernden Maßnahmen ist in der Fütterung, Lüftung und Haltung absolut der Vorzug zu geben (VDI 3894)!

Berücksichtigung der effektiven Quellgeometrie



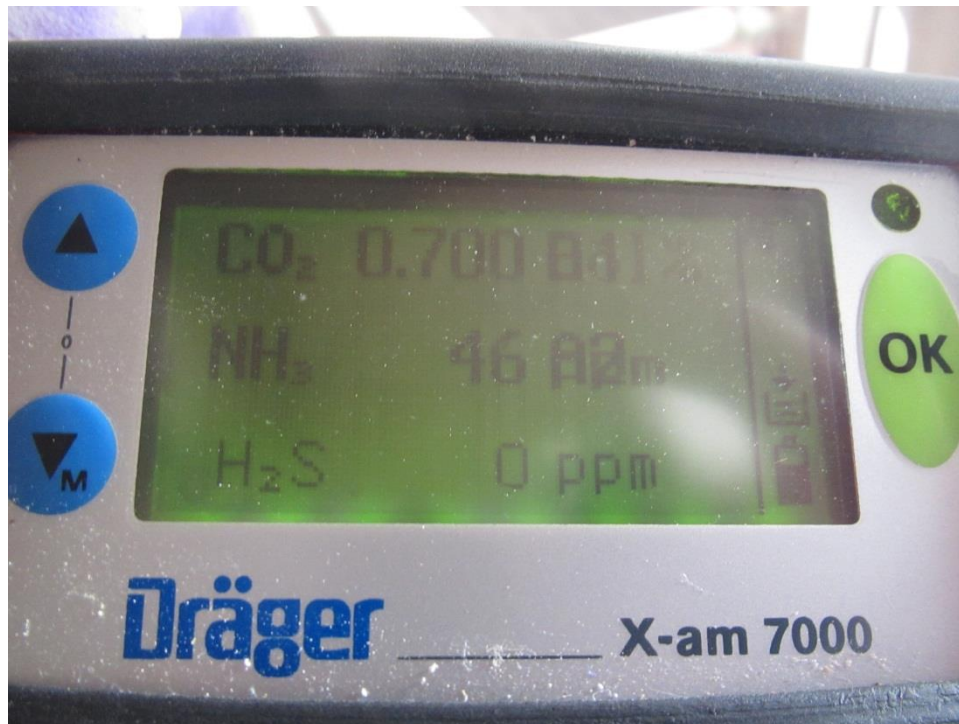
Stand der Technik in der Zuluftführung

● Schlitzganglüftung – Deutschland

● Quelle: Internet

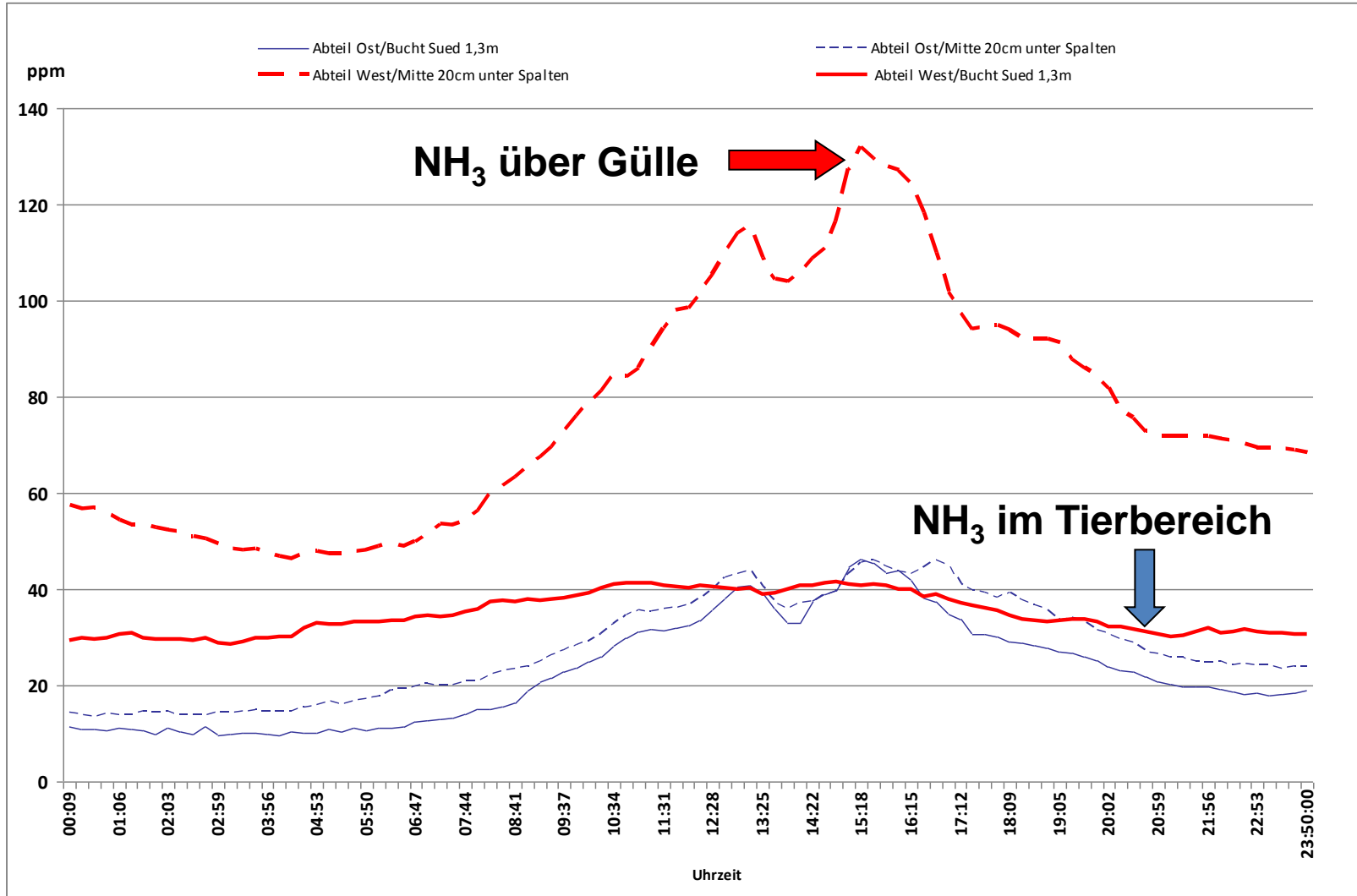


Strahl Lüftungssysteme – Innovation?



Aktuelle Untersuchungen

Ammoniakgehalte unter Spaltenboden



Stand der Technik in der Zuluftführung

- **Impulsarme Zuluftführung mit geringeren Emissionen und verbesserter Tiergesundheit!**

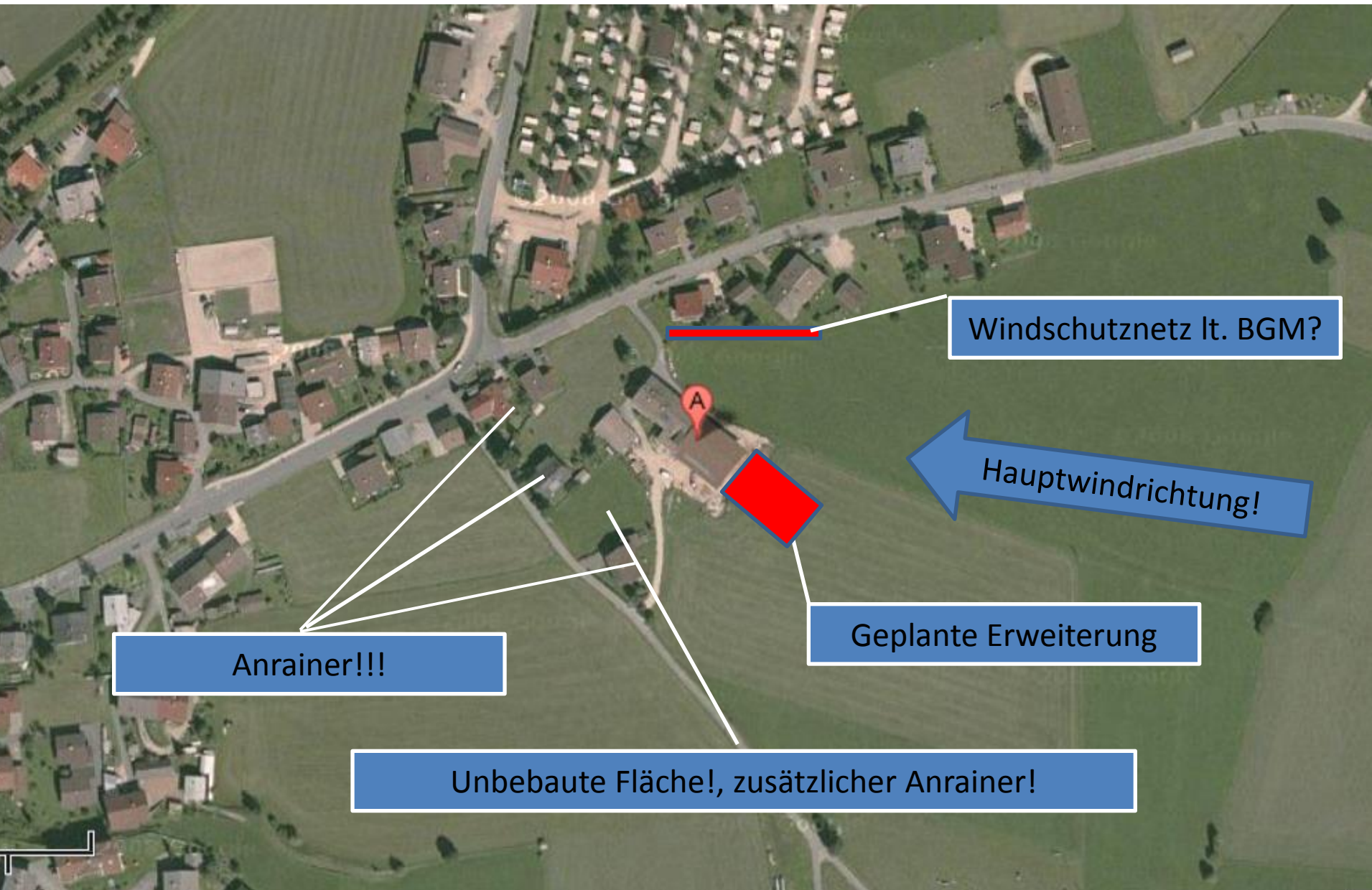


Anrainerprobleme - Praxisbeispiel

- Rinderbetrieb seit dem 12 Jhdt.
- Benachbarter lw. Betrieb wird verkauft!
- Vorstellung auf Behörde wegen Geruchsbelästigung!
- Aufforderung der Behörde zur Errichtung von Wind-Sichtschutznetzen!



Betrieb Millinger in Waidring - Tirol



Besprechung mit Behörde und Landwirt

● Abklären der Widmung

- = Dorfgebiet
- = Landwirtschaftszone

● Schutzanspruch der Anrainer in Landwirtschaftszone

- = kein Schutzanspruch (Freiland, Grünland, Dorfgebiet,...)
- allerdings darf keine Belästigung oder Gesundheitsgefährdung eintreten!

● Ändert sich der Schutzanspruch bei Verkauf und Erwerb eines Wohnhauses oder lw. Betriebes?

- Laut permanenter Rechtsprechung VwGH = Nein!

● Abklärung der tatsächlichen Verhältnisse vor Ort

- Meteorologie
- Windrichtungsklassen
- Windgeschwindigkeiten

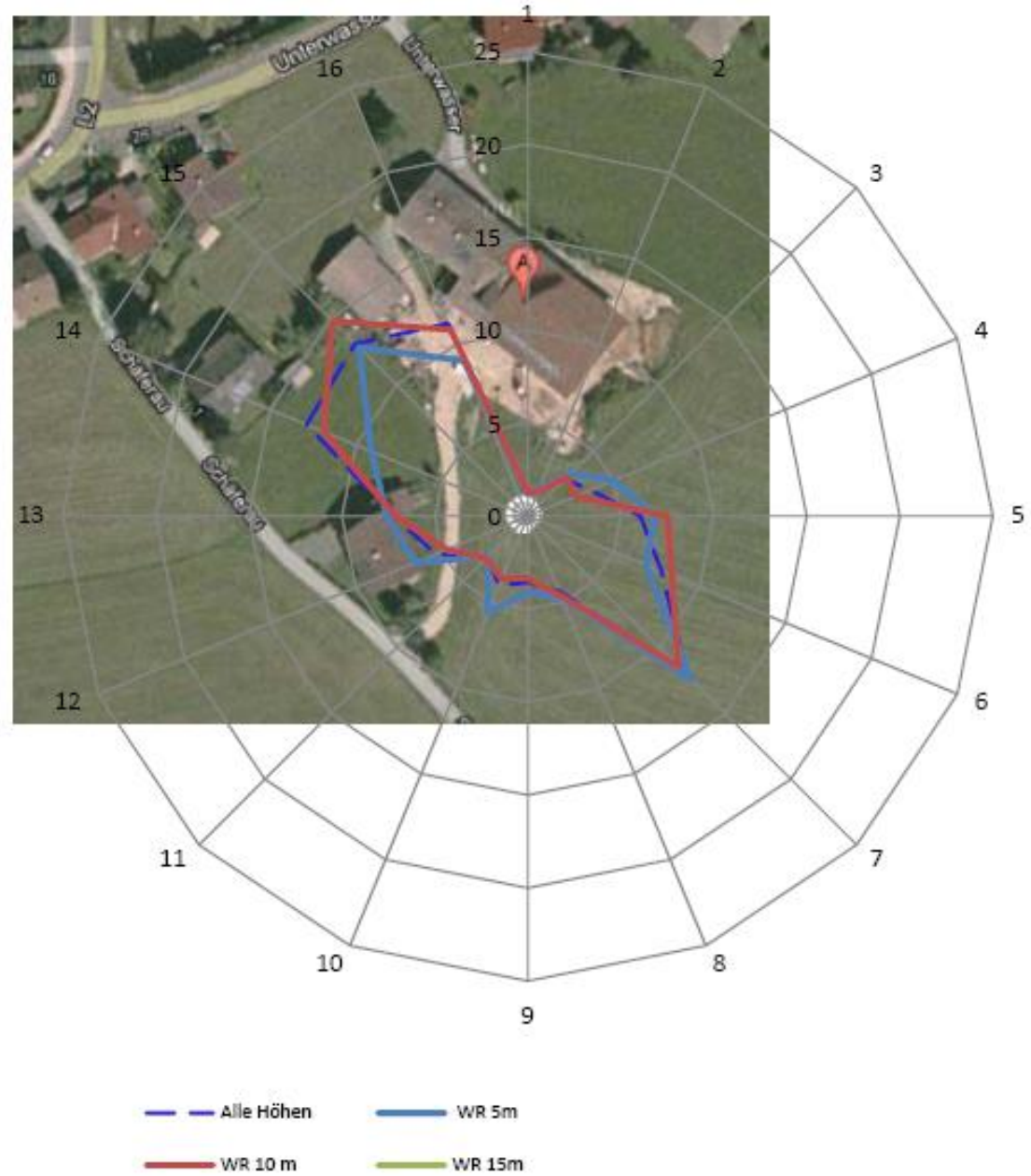
● Anrainerbefragung über Betroffenheiten schriftlich

● Feststellung, ob es tatsächlich eine Betroffenheit der Anrainer gibt!

	Messhöhe über Grund		
Windrichtung	5m	10m	15m
N	4,66	4,64	3,85
NNO	6,84	8,91	9,22
NO	8,03	5,52	4,86
ONO	12,95	16,73	19,14
O	7,49	7,72	7,17
OSO	7,14	5,05	4,24
SO	8,11	8,58	8,39
SSO	6,58	4,43	3,86
S	5,80	6,03	6,73
SSW	5,04	4,52	4,35
SW	5,99	5,85	5,94
WSW	4,78	5,77	5,67
W	3,99	3,73	4,10
WNW	2,97	3,02	2,94
NW	6,26	6,53	6,87
NNW	3,37	2,98	2,69
Calmen in %	22,8	13,3	10,5



● **Windrichtung und
Verteilung in % der
Gesamtzeit!**



Anrainerprobleme - Praxisbeispiel

- Rinderbetrieb seit dem 12 Jhdt.
- Benachbarter lw. Betrieb wird verkauft!
- Vorstellung auf Behörde wegen Geruchsbelästigung!
- Aufforderung der Behörde zur Errichtung von Wind-Sichtschutznetzen!
- Messungen zur Windrichtung und –häufigkeit!
- Daten zeigen typische Talein- und auswinde!
- Unmittelbare Anrainer bestätigen schriftlich, dass es keine Betroffenenheiten, ausgehend vom lw. Betrieb gibt!

Probleme in der Beurteilung

- **Generelle Frage der Heranziehung von Richtlinien**
 - **Lt. VwGH alle Modelle zulässig, die die nach dem jeweiligen Recht aufkommenden Fragen beantworten kann!**
- **Abstandsberechnungen auch im Bereich <30 Meter üblich, auch mit der VRL aus dem Jahr 1995**
- **Vergleich von Ist – zu Prognosemaß nicht in jedem Bundesland Standard**
- **Begriffe wie Jahresgeruchsstunden, Geruchsstundenhäufigkeiten und Jahresgeruchszeitanteile werden oft verwechselt!**
- **Die aus den Ausbreitungsrechnungen resultierenden Betroffenheiten führen in Kombination mit den Empfehlungen der Akademie d. Wissenschaften, 3% wahrnehmbar – 8% stark wahrnehmbare Gerüche, zu enormen Problemen.**
- **Dazu ausgewählte Urteile aus Deutschland:**

Tab. 10.2: Ausgewählte Urteile und Beschlüsse zur Zumutbarkeit von Geruchsmissionen
(kein Anspruch auf Vollständigkeit, Stand 06/2012)

Urteil/Beschluss	Zumutbare Geruchsstundenhäufigkeit %
Reines, nicht landwirtschaftsbezogenes Wohnen im Außenbereich	
OVG Lüneburg, Urt. vom 25.07.2002, Az. 1 LB 980/01	30,5 %
OVG Münster, Beschl. vom 16.03.2009, Az. 10 A 259/08	18–26 % ¹⁾
OVG Münster, Urt. vom 25.03.2009, Az. 7 D 129/07.NE	25 %
OVG Münster, Beschl. vom 10.05.2010, Az. 8 B 992/09	25 %
VG Düsseldorf, Urt. vom 17.05.2010, Az. 25 K 1052/10	25 %
OVG Münster Beschl. vom 14.01.2010, Az. 8 B 1015/09	mindestens 15 %
VG Münster, Beschl. vom 18.10.2011, Az. 10 L 443/11	mindestens 15 %
VG Arnberg, Urt. vom 07.04.2011, Az. 7 K 2493/10	bis zu 25 %

Quelle: KTBL Schrift 494, 2012

Zumutbare Geruchsstundenhäufigkeit in% der Jahresstunden

Landwirtschaftsbezogenes Wohnen im Außenbereich/Nebeneinander landwirtschaftlicher Betriebe im Außenbereich	
DVG Münster, Beschl. vom 18.03.2002, Az. 7 B 315/02	50 % und mehr
DVG Münster, Beschl. vom 19.12.2002, Az. 10 B 435/02	50 % und mehr
DVG Münster, Beschl. vom 19.05.2003, Az. 22 A 5565/00	50 % und mehr
VG Oldenburg, Urt. vom 26.02.2009, Az. 5 A 5141/06	42 %
DVG Münster, Beschl. vom 16.03.2009, Az. 10 A 259/08	50 % und mehr
DVG Lüneburg, Beschl. vom 27.01.2011, Az. 12 LA 68/09	-2)

Quelle: KTBL Schrift 494, 2012

Zusammenfassung

- **Sehr unterschiedliche Herangehensweise zwischen den Bundesländern im Bauverfahren!**
- **Unterschiedliche Herangehensweise zwischen Bauverfahren und Raumplanung!?**
- **Raumplanung gerät unter Druck! Die im Änderungsverfahren (FWP) ausgewiesenen Abstände reichen im Falle einer Beurteilung im Anrainerverfahren – z.B. §29 Stmk. Baugesetz - in keinsten Weise aus!**
- **Enormer Druck auf die Baubehörden 1. und 2. Instanz – Bürgermeister und Gemeinderat**
- **Fachliche und sachliche Abhandlung in der Anhörung der Parteien kaum möglich!**
- **Wer trägt die Kosten für eine ungerechtfertigte Beeinspruchung – Verfahren gehen über Jahre!**
- **Anfallende Kosten im Vergleich zum Aufwand bei Gang bis Letztinstanz (VwGH) vergleichsweise gering!**

www.raumberg-gumpenstein.at

